



Daniel Wölfle BILD: ZVG

## BRUGG Neue Leitung für die Stiftung Kinderheim

Der bisherige Geschäftsleiter der Stiftung Kinderheim Brugg, Rolf von Moos, wird nach über 26 Dienstjahren Ende August 2024 pensioniert. Dem Stiftungsrat ist es ein grosses Anliegen, die Qualität der Angebote, die Umsetzung der Strategie sowie die Kontinuität beizubehalten. Unter anderem wurde aus diesem Grund die Nachfolge bereits geregelt. Daniel Wölfle übernimmt am 1. September 2024 die Geschäftsleitung der Stiftung Kinderheim Brugg mit ihren drei Institutionen Kinderheim Brugg, Stift Olsberg und Familynetwork in Zofingen. Daniel Wölfle ist 50 Jahre alt und wohnt in Lörrach (D). Seit Juli 2017 ist er Leiter der Institution Stift Olsberg, die damals von der Stiftung Kinderheim Brugg übernommen wurde. Im August 2020 wurde er Mitglied der Geschäftsleitung der Stiftung. «Mit Daniel Wölfle hat die Stiftung eine hervorragend ausgewiesene Leitungsperson mit bester Ausbildung und grosser Erfahrung gewählt», so die Stiftung. Laut Stiftungsratspräsident Thomas Wymann hat man einen Nachfolger gefunden, «der die Stiftung Kinderheim Brugg sehr gut kennt, die nötige Kontinuität gewährleistet und eine hohe Akzeptanz innerhalb des Unternehmens genießt». Für das Schulheim Stift Olsberg wird nun für den Sommer 2024 eine Leitung gesucht, damit Ende August 2024 die Übergabe der Stiftung Kinderheim Brugg nahtlos vonstatten geht. GA

## BRUGG Hospiz Brugg stellt sich vor

Am kommenden Samstag stellt sich das Hospiz Brugg vor. Von 15 bis 16 Uhr berichten Mitarbeitende aus ihrem Alltag: Was geschieht eigentlich in einem Hospiz? Wie können wir Menschen am Lebensende helfen? Wie ist unsere eigene Einstellung zum Leben und Sterben? Von 16 bis 17 Uhr kann man Fragen stellen zur Freiwilligenarbeit und den drei Angeboten Hospiz stationär, ambulant und Trauertreffen.

**Samstag, 17. Juni, 15 bis 17 Uhr**  
Süssbach-Pflegezentrum, Brugg  
hospiz-aargau.ch

## VELTHEIM Jugendfest

Vom 16. bis 18. Juni findet in Veltheim das lang ersehnte Jugendfest statt. Unter dem diesjährigen Motto «Fantasiewelten» werden die Gäste in eine Welt voller Abenteuer, Geschichten und Musik entführt. Zu den Highlights gehören nebst der Eröffnungsfeier die Konzerte von AZ-Ton, die Feuershow und die Darbietungen der Schülerinnen und Schüler. Vergnügen kann man sich zudem an Essensständen und im Lunapark. Das Programm ist unter schule-veltheim.ch zu finden. GA

**BRUGG:** Apotheke Süssbach feiert am 15. und 16. Juni das 10-Jahr-Jubiläum

# «Wir sind für die Menschen da»

Seit zehn Jahren existiert die Kooperation Süssbach-Apotheke. Diese bildet eine zentrale Anlaufstelle für den Notfall. Das hat sich bewährt.

ANNEGRET RUOFF

Es ist schweizweit ein Projekt mit Vorzeigecharakter: Vor zehn Jahren gegründet, ist die Süssbach-Apotheke Brugg eine einzigartige Kooperation. 2013 taten sich sechs Apotheken auf dem Platz Brugg zusammen, um den Notfalldienst fortan gemeinsam zu stemmen. Vorher war jede der Partnerapotheken selbst zuständig, die Kundinnen und Kunden mussten in einem Notfall nach Brugg, Windisch, Lupfig oder Schinznach-Dorf. Mit der Gründung der Süssbach-Apotheke wurde der Notfalldienst für die Kundschaft erleichtert. Diese hat nun eine einzige Anlaufstelle.

### Maschinelle Verblisterung

Die Süssbach-Apotheke ist eine Aktiengesellschaft, gebildet aus den Inhaberinnen und Inhabern, Apotheke und Drogerie Kuhn, Brugg; Toppharm-Apotheke und Drogerie Neumarktplatz, Brugg; Apotheke Schinznach-Dorf; Apotheke Tschupp, Brugg; Apotheke und Drogerie Birrfeld, Lupfig. Die Ressorts wie Personal, Warenbewirtschaftung und Finanzen sind klar aufgeteilt, alle leisten ihren Beitrag mit dem Ziel, eine zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung zu sein. «Diese Zusammenarbeit ist einmalig», schwärmt Geschäftsleiterin Alexandra Ernst. Ein solch kooperatives Netzwerk unter den diensthabenden Apotheken, den Gesundheitsinstitutionen und weiteren Leistungser-



Geschäftsleiterin Alexandra Ernst vor dem Blisterautomaten, der die Medikamente in Portionen verpackt

BILD: ARU

bringern habe sie vorher nicht gekannt. «Hier rückt das Konkurrenzdenken in den Hintergrund», so die 30-Jährige. «Gemeinsam sind wir für die Menschen da.»

Alexandra Ernst hat im August 2020 in der Süssbach-Apotheke ihre erste Stelle als Geschäftsleiterin angetreten. Nach dem Studium in Basel, das sie 2017 mit dem Staatsexamen abschloss, und drei Jahren Tätigkeit als angestellte Apothekerin hat sie sich für diesen Schritt entschieden. «Mir gefällt dieses Projekt, das überschaubare Team und die Möglichkeit, mitzuentcheiden und einen Betrieb

weiterzuentwickeln», sagt die Köllikerin. Unterstützt von einem reinen Frauenteam – «nicht unüblich in dieser Branche» – aus sechs Pharmassistentinnen, zwei Apothekerinnen und einer Drogistin, leistet sie den abwechslungsreichen Spagat zwischen Normalbetrieb, Spital- und Heimpapotheke. So beliefert die Süssbach-Apotheke auch das MZB und das angrenzende Pflegezentrum. Zu den Spezialgebieten gehört der Blisterautomat, der die Tabletten in praktische Säckchen dosiert und durch das vielfache Controlling, zu dem unter anderem die fotografische Do-

kumentation der Portionen gehört, ein hohes Mass an Sicherheit gewährleistet. «Diesen Service bieten wir ebenfalls für Privatpersonen an», betont Alexandra Ernst. Kennenlernen kann man das Angebot an der Jubiläumsfeier vom 15. und 16. Juni. Dort wird die Kundschaft zudem mit diversen Degustationen und Aktionen, einem Glücksrad sowie Kaffee und Berlinern verwöhnt.

**Donnerstag und Freitag, 15. und 16. Juni, 14 bis 16 Uhr**  
Fröhlichstrasse 7, Brugg  
apothekesuessbach.ch

**BRUGG:** Feier vom 9. Juni für die Preisträgerinnen und Preisträger der Musikschule

# Im Zentrum steht die Spielfreude

Die Musikschule Brugg bringt zahlreiche Talente hervor. Am vergangenen Freitag wurde das hohe Niveau der jungen Musikerinnen und Musiker geehrt.

ANNEGRET RUOFF

Im Zentrum der diesjährigen Feier vom 9. Juni für die 35 Preisträgerinnen und Preisträger der Musikschule Brugg standen die Gitarristinnen und Gitarristen. Vier von ihnen – Nina Brunhart, Anna Greutert, Tais Meyer und Jasper Schildhauer – eröffneten schwungvoll den freudigen Anlass: mit dem Tango von Mark Houghton. «Wir sind sehr stolz, dass wir mit unseren Schülerinnen und Schülern so weit kommen», begrüßte Musikschulleiter Jürg Moser die Anwesenden. Danach setzte sich Anni Melzian (Jahrgang 2013), eine der jüngsten Preisträgerinnen, ans Klavier. Passend zum Stück war sie ganz in Rot gekleidet und beeindruckte das Publikum mit «Red» aus der Sonatina in Colors von Kevin Olson.

### Rege Teilnahme an Wettbewerben

Stadtrat Jürg Baur zeigte sich ob der Leistung der Preisträgerinnen und Preisträger beeindruckt und sprach ihnen seine Glückwünsche aus: «Dank euch haben wir so viele tolle Künstlerinnen und Künstler in Brugg.» Gemeinsam mit Jürg Moser ehrte er daraufhin die Preisträgerinnen und Preisträger des Prix Rotary mit einem Präsent: Nina Brunhart, Anna Greutert, Tais Meyer und Jasper Schildhauer, Gitarre; Svenja Huber, Anni Mel-



Strahlende Gesichter bei den Preisträgerinnen und Preisträgern der Musikschule Brugg im Rathaussaal

BILD: ARU

zian, Agustina Nores und Vitalii Vlasov, Klavier; Gabriel Moscoso, Fiora Schmucki, Madita Staub, Emily Stettler, Jamie Stingelin und Luna Uglietti, Violine; Carla Schmucki und Zoë Seifried, Cello.

Nach dem ausdrucksstarken, hochkarätigen Vortrag von Pianistin Agustina Nores – sie spielte die Nocturne Nr. 20 von Frédéric Chopin – folgte der zweite Teil der Ehrungen. Blockflötist Jakob Schildhauer, die Gitarristen Alexis Gavriilidis, Gabriel Kaestner, Liam Munzenberger und Jasper Schildhauer sowie Pianistin Agustina Nores wurden für ihre herausragenden Platzierungen beim Schweizer Jugendmusikwettbewerb (SJMW) Ent-rada ausgezeichnet. Jakob Schild-

hauer und Gabriel Kaestner erreichten im SJMW-Finale gar je den 1. Preis mit Auszeichnung in der Solokategorie. Geehrt wurden zudem die insgesamt 21 Musikerinnen und Musiker des Guitar Sound Orchestra der Musikschule Brugg, das den 1. Preis beim European Music Festival for Young People in Neerpelt, Belgien, erspielt hatte. «Die Gruppe zeichnet sich durch Disziplin und Stabilität aus, sie beweist auf sehr hohem Level Musikalität und Spielfreude», zitierte deren Leiter Jürg Moser aus der Laudatio. Nach dem Dank von Moser an die Stadt Brugg, die Eltern, das Team der Musikschule Brugg und den Vorstand des Fördervereins würdigte

Stadtrat Jürg Baur die Verdienste des scheidenden Musikschulleiters, der die Ehrung der Preisträgerinnen und Preisträger zum letzten Mal selbst durchgeführt hatte. Dem Dank schloss sich Gitarrist Gabriel Kaestner, einst Schüler von Jürg Moser und heute Musikstudent an der Zürcher Hochschule der Künste, auf musikalische Weise an. Brillant lotete er mit dem Stück «Fuoco» aus Libra Sonatine von Roland Dyens die zahlreichen Facetten seines Instruments aus. Mit einem tosenden Applaus bedankte sich das Publikum bei den jungen Musikerinnen und Musikern, bevor sich alle zum Schluss am reichen Apéro verköstigen und austauschen konnten.